

Gemeinsame Sitzung - Diakonischer Rat und Sozialpartner

Einmal im Jahr werden die Sozialpartner der Diakonie zu einem Gespräch beim Diakonischen Rat, dem obersten Leitungsorgan der Diakonie Mitteldeutschland, eingeladen. Das war am 13.12.2019 der Fall. In diesem Jahr wurde der VKM-EKM e. V. das erste Mal dazu geladen. Für den VKM-EKM e. V. nahmen Marc Scheidig und Markus Böttcher teil. Die anderen Sozialpartner sind einerseits der GAMAV (Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen), andererseits der DDGV (Diakonischer Dienstgeberverband). Die jeweiligen Sozialpartner bekommen in dieser Sitzung 15 min Zeit, um ihre Ideen, Ziele und Gesprächsbedarfe zu erläutern.

Der Diakonische Rat setzt sich aktuell wie folgt zusammen: Herr Landesbischof Dr. Kramer, Herr Kirchenpräsident Liebig, verschiedene Geschäftsführende der Diakonie Mitteldeutschland und der Vorstand der Diakonie Mitteldeutschland (Herr OKR Stolte und Herr Dr. Teske).

Als Vertreter des VKM haben wir folgende Themen angesprochen:

- Strategische Ausrichtung des kirchlichen Arbeitsrechtes in der Diakonie Mitteldeutschland
 - o Gemeint war damit: Wir erwarten 100 % Anwendung der Beschlüsse der ARK DW, keine Sonderwege und Aufweichung der Beschlüsse in den jeweiligen Einrichtungen
- Vollständige Übernahme und Anwendung der AVR DD (Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland) zum 01.01.2024
 - o Welche Schritte und gemeinsamen Überlegungen sind notwendig, um dieses Ziel zu erreichen?
 - o Im Sinne der Fachkräftebindung und Fachkräftegewinnung ist es dringend notwendig, dass dieser Schritt erfolgt.
 - o Durch die Politik wird ein Flächentarifvertrag angestrebt und in bereits laufenden Verhandlungen mit vielen Vertretern scheint zumindest erst einmal ein Branchenmindestlohn in greifbarer Nähe zu sein.

In einer Diskussionsrunde zu den jeweiligen Themen wurde durch den Landesbischof klar und deutlich formuliert, dass die Landeskirche am kirchengemäßen Dritten Weg zur Arbeitsrechtssetzung in der Diakonie Mitteldeutschland festhalten werde und dass alle Beteiligten in der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Mitteldeutschland bitte im konstruktiven Miteinander arbeiten mögen. Auch der Vorstand der Diakonie Mitteldeutschland äußerte großes Unverständnis über die Blockadehaltung und wies darauf hin, dass die Mitglieder der ARK-Dienstnehmerseite für ihre Entsendung schließlich einen Anteil an Freistellung erhalten und trotzdem nicht arbeiten.

Als VKM-EKM e. V. haben wir klar darauf hingewiesen, dass wir bereit sind, Arbeitsrecht im kirchengemäßen Dritten Weg mitzugestalten und weiterzuentwickeln, um gute Arbeitsbedingungen und gute Entgelte für die Mitarbeitenden in der Diakonie Mitteldeutschland erwirken zu können.

Der deutliche Apell des VKM-EKM e. V. an die Mitglieder des GAMAV war: „Arbeitet in der neuen ARK konstruktiv mit, es gibt aktuell nur diesen Dritten Weg in der Diakonie Mitteldeutschland! Im Sinne der 31000 Dienstnehmer muss das Arbeitsrecht eine kontinuierliche Entwicklung nehmen.“ Diese Verantwortung und diesen gesetzlichen Arbeitsauftrag hat der GAMAV aus dem MVG-Ausführungsgesetz.

Die anwesenden GAMAV-Mitglieder wurden gefragt, ob sie in der nächsten ARK mitarbeiten werden. Leider kam die deutliche Antwort: „Nach jetzigem Stand Nein“.

Wir können da nur mit dem Kopf schütteln und uns fragen, wieso gewählte Vertreter ihrer Verantwortung nicht nachkommen und die ihnen anvertrauten 31000 Dienstnehmer im Stich lassen.

Erfurt, im Dezember 2019